

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **34 (1968)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



WORKMAN Feuerwehr- Uniformen

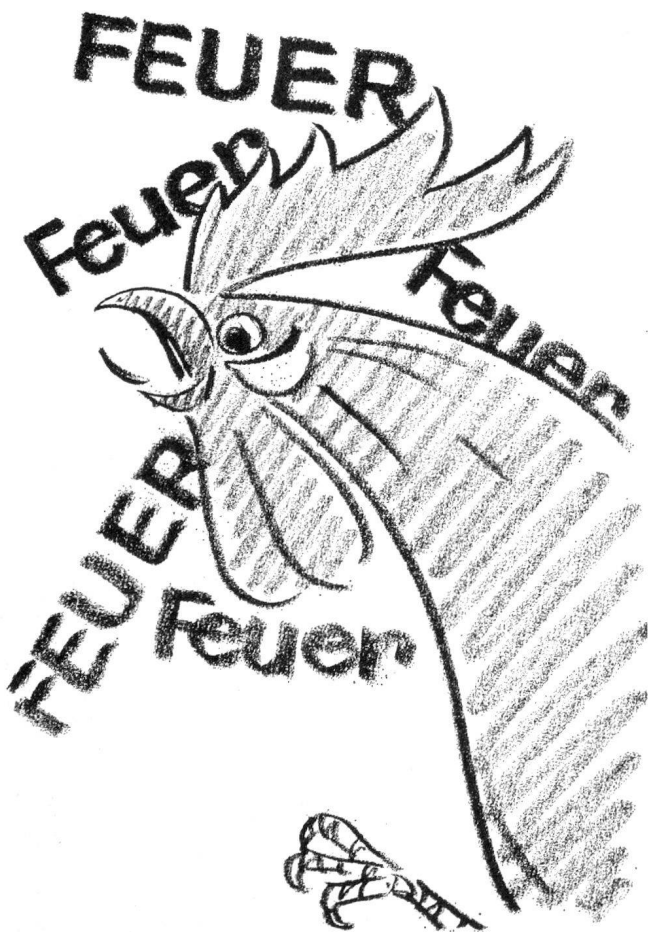
in Militärsapeur, die währschafteste,
zweckmässigste und gefälligste
Berufsuniform.
Direkt ab Fabrik zu Vorzugspreisen.

TEMPEX

Hitze- und Feuerschutzanzüge für
Brandbekämpfung und Menschenrettung.

COUPON F	An TEXTILLA AG, 4242 Laufen BE Senden Sie mir gratis Spezialprospekte
	Name:
	Adresse:

TEXTILLA AG, 4242 Laufen BE Tel. 061/89 63 79



Luftschutz-Patrouillen im nächtlichen Einsatz

H. K. Zum 9. Patrouillenlauf, den die Sektion Ostschweiz im Auftrag der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag organisiert hatte, meldeten sich 20 Vierer-Equipen am Start gegenüber 34 im Vorjahr. Der Rückgang dürfte nicht zuletzt in der grossen finanziellen Belastung der Wehrmänner seinen Grund haben. Nebst der Förderung der Kameradschaft und der ausserdienstlichen Tätigkeit will dieser Wettbewerb eine Trainingsgelegenheit für die Sommer-Armeemeisterschaften bieten. In diesem Sinne waren denn auch eine Anzahl Prüfungsaufgaben in den Lauf mit Karte und Kompass eingebaut. Mit Rücksicht auf die Anwohner des ohnehin stark belegten Schiessplatzes St. Georgen wurde das Schiessen (je 2 Schuss auf E-Scheiben aus 30 m Distanz) vorverlegt. Dabei wurden fast ausnahmslos glänzende Leistungen geboten. Neun Gruppen erzielten das Maximum von 6 Treffern und damit eine Zeitgutschrift von 15 Minuten.

Der von Oblt Nef zusammen mit Oblt Kuhn anspruchsvoll, aber fair angelegte Parcours führte in die südlich von Sankt Georgen gelegene Gegend zwischen Riethüsli und «Schwarzen Bären». Vom Start auf Hütten oberhalb der Liebegg führte der Weg über Buebenrüti, Stuelegg und Spieltrückli (Posten 3) durch den Steineggwald (Posten 4), hinunter zum Wenigerweiher. Das gegenüberliegende Ufer musste mit Schlauchbooten erreicht werden zur Fortsetzung des Laufes über Kapf, Sonder und Dreilinden ans Ziel bei der Busendstation Nest. Kartentechnisch bereitete die Strecke zwischen Posten 3 und 4, der fast ausschliesslich unter Benützung von Weglein 4. Klasse anzupeilen war, einige Schwierigkeiten. Beim Hg-Werfen im Sonder konnte sich jede Equipe wieder maximal 15 Minuten Gutschrift sichern, sofern der Wurfkörper im beleuchteten Kreis von 3,5 m Durchmesser landete (drei Würfe je Wettkämpfer, ohne Mannschaftsführer, aus 20 m Distanz). Die Leistungen in dieser Disziplin fielen eher bescheiden aus. Am besten zog sich die Patrouille der Ls Kp V/24 mit 7 Treffern (11 Minuten Gutschrift) aus der Affäre, gefolgt von fünf Mannschaften mit je 6 Zählern (9 Minuten). Auf Dreilinden waren drei verschiedene Geländepunkte nach einer Panoramaphoto auf dem Stadtplan zu bestimmen, die bei richtiger Lösung 6 Gutschrift-Minuten eintrugen. Sechs Patrouillen liessen sich das Maximum notieren. Schliesslich mussten zwischen Posten 2 und 6 eine Anzahl Fragen über Sanitätsdienst, Luftschutz-Fachdienst, Staatskunde und Heeresorganisation schriftlich beantwortet werden. Zwei Patrouillen, die sämtliche 20 Fragen richtig lösten, wurden mit dem Maximum von 10 Gutschrift-Minuten belohnt. Die Mannschaft der Ls Kp I/27 verteidigte den von der SLOG gestifteten Wanderpreis erfolgreich und wurde überlegener Sieger. Die von Lt Indergand geführte Gruppe legte die 14 km lange Strecke bei je 350 m Steigung und Gefälle nicht nur in der kürzesten Zeit zurück, sondern erkämpfte sich auch noch am meisten Gutschriftminuten (Schiessen und militärisches Wissen je das Maximum, Hg-Werfen 9, Geländepunktbestimmungen 2 Minuten Gutschrift).